Ev.-luth. Kirchengemeinde

St. Markus
in der Südstadt

Ev.-luth. Pfarrverband Braunschweiger Süden

GEMEINDEBRIEF

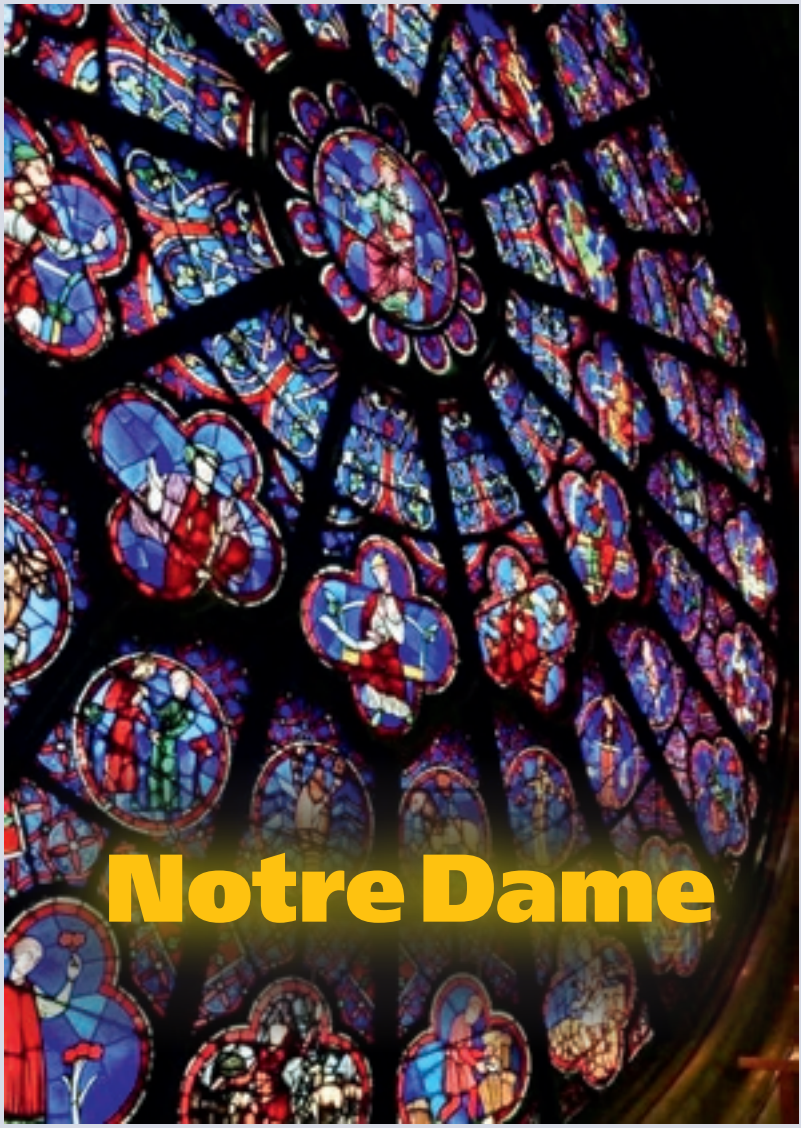


Foto: Delia Eugenio

03-2025
bis
05-2025

Inhalt

Andacht ... 3
Gottesdienste ... 4
Neuer Pfarrer ... 5
Besondere Gottesdienste ... 6
Kanzeltausch ... 8
Aus der Gemeinde ... 10
Gedanken ... 12
Taizégruppe ... 13
Pinnwand Fotogalerie ... 14
Aphorismen ... 16
Weltgebetstag 2025 ... 17
Rückblick ... 18
Gemeindearbeit ... 19
Rückblick ... 20
Pfarrverband ... 21
7 Wochen ohne ... 22
Frühling ... 35
Behaltet das Gute ... 36
Im Blickpunkt ... 37
Kirchenchor ... 38
Konfirmandenunterricht ... 39
Gemeindearbeit ... 40
Rückblick ... 41
Neujahrskonzert ... 42
Wonnemonat ... 43
Religion ... 44
Verheißung ... 45
Kinder ... 46
Tierschutz ... 48
Pfadfinder ... 49
Südstadt ... 50
Himmelfahrt ... 51
Wir laden ein ... 52
Andere laden ein ... 53
Freud und Leid ... 54
Wir sind für Sie da ... 55

Liebe Leserinnen und Leser,

… das ist mir doch egal! Ich gehe doch nicht wegen der Schule …" Mehr konnte ich im Vorbeigehen nicht verstehen von dem angeregten Gespräch der beiden Jugendlichen in der Fußgängerzone. So schnell, wie die beiden Mädchen mir entgegengekommen waren, waren sie meinem Blick auch wieder entzogen.

Diese wenigen Worte aber sind mir nachgegangen. Voller Leidenschaft hatte die eine der beiden sie ihrer Begleiterin entgegengehalten. Ich habe überlegt, wie der Satz wohl weiterging – und auch welche Äußerung der Freundin ihm vorausgegangen war. Welche Unterstellung der Freundin hatte die leidenschaftliche Reaktion ausgelöst? Hatte sie unterstellt, die andere ginge ja nur wegen der Schule – ja, und wohin? Zu einer Theateraufführung, in einen Film, zu einem Vortrag? Und um welches Thema mag es gegangen sein? All das wird für immer Spekulation bleiben.

Beeindruckt hat mich die Fortsetzung: „Ich gehe doch nicht wegen der Schule …" Es ist ihr wichtig zu betonen, dass sie aus eigener Überzeugung tut, was sie tut. Nicht weil „die Schule" das verlangt, weil eine Lehrkraft das geraten hat, weil alle das machen. Sie handelt aus Überzeugung.

Vielleicht war ich so sensibel für diese Worte, weil ich am Abend zuvor im Staatstheater die Aufführung „Fritz Bauer Ultras" erlebt hatte. Im Mittelpunkt dieser Inszenierung stand der Staatsanwalt Fritz Bauer. Er hat während seiner Amtszeit in Braunschweig und in Frankfurt in den 50er und 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts entscheidend dazu beigetragen, die verbrecherische Geschichte der Nazizeit vor die Öffentlichkeit der Gerichte zu bringen.

Er war überzeugt, dass er die Verbrechen aufdecken und benennen musste, damit sich die furchtbare Geschichte nicht wiederholt. Und er war ein entschiedener Kämpfer für die damals noch junge deutsche Demokratie. Er hat solche Worte hinterlassen wie dieses: „Demokratie ist kein Dampfer, dessen Kapitän man sich anvertraut, sondern ein Boot, in dem wir alle mitrudern müssen." Ein Satz, der uns als Christ*innen in anderem Zusammenhang geläufig ist, wenn wir von der Gemeinde als „Schiff" sprechen, in dem jeder seinen Platz hat und keiner überflüssig ist.

Ein anderer Satz von Fritz Bauer lautet: „Wir können aus der Erde keinen Himmel machen, aber jeder von uns kann etwas tun, damit sie nicht zur Hölle wird." Dazu können wir auch mit der Überzeugung beitragen, die uns als Christ*innen antreibt. Alle Menschen sind Gottes Kinder, und keines dieser Gotteskinder soll die Hölle auf Erden erleben müssen.

Detlef Gottwald

Foto: Ulleo

Foto: Bernd Rosenthal.

			Mascherode	**Südstadt**	
Februar					
Sonntag	23.02.	Musikalischer Gottesdienst		**11.00**	Ruß
März					
Sonntag	02.03.	Gottesdienst	10.00		Juny
Freitag	07.03.	Gottesdienst zum Weltgebetstag		**18.00**	Team
Sonntag	09.03.	Gottesdienst		**10.00**	Christ
Sonntag	16.03.	Abendgottesdienst & Konzert	18.00		Becker
Sonntag	23.03.	Gottesdienst		**10.00**	Gottwald
Sonntag	30.03.	Gottesdienst	10.00		Christ
April					
Sonntag	06.04.	Gottesdienst		**10.00**	Becker
Sonntag	13.04.	Gottesdienst	10.00		Gottwald
Gründon-nerstag	17.04.	Gottesdienst & Tischabendmahl		**18.00**	Juny
Karfreitag	18.04.	Gottesdienst & Abendmahl	10.00	**10.00**	Juny/Rühmann
Oster-sonntag	20.04.	Gottesdienst		**10.00**	Rühmann
Oster-montag	21.04.	Familiengottesdienst	11.00		Rühmann
Sonntag	27.04.	Gottesdienst	10.00		Rühmann
Mai					
Sonntag	04.05.	Gottesdienst		**10.00**	Rühmann
Sonntag	11.05.	Gottesdienst	10.00		Juny
Sonntag	18.05.	Musikalischer Abendgottesdienst		**18.00**	Juny
Freitag	23.05.	Rüstgottesdienst zur Konfirmation		**18.00**	N.N.
Samstag	24.05.	Konfirmation	14.00	**11.00**	N.N.
Sonntag	25.05.	Gottesdienst	10.00		N.N.
Ch. Him-melfahrt	29.05.	Pfarrverbandsgottesdienst in Melverode, 11 Uhr			
Samstag	31.05.	Konfirmation		**14.00**	N.N.

Liebe Leserinnen und Leser,

»Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg; aber der HERR allein lenkt seinen Schritt« heißt es an einer Stelle im Alten Testament (Spr. 16,9). Ähnliches erfahren Sie und ich in diesen Tagen: Eigentlich wollte ich, wo Sie diese Zeilen lesen, bereits meinen Dienst bei Ihnen, im Braunschweiger Süden, angetreten haben. Stattdessen lesen Sie „nur" von mir. Wie kommt das?, werden Sie zu Recht fragen …

Nun, wie kommt das? *Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg* … Das war der Plan: am 1. Februar 2025 beginnt Pfarrer Pregitzer seinen Dienst als Pfarrer im Pfarrverband Braunschweiger Süden. Und dann kam für Sie die ernüchternde Nachricht, dass sich der Dienstbeginn noch einmal verzögern wird …

Leider ist das so: aufgrund von Krankheit im Umfeld meiner Familie kann mein Dienstbeginn nicht, wie ursprünglich geplant, Anfang Februar erfolgen, sondern muss später nachgeholt werden. Das ist ernüchternd, für manche enttäuschend, und vielleicht wird der eine oder die andere fragen: Kommt er denn überhaupt …?

Nun, in Bezug auf „diese" Frage kann ich Ihnen versichern: für mich geht es nicht um das Ob, sondern um das Wann des Dienstantritts. Ich möchte auf jeden Fall nach Braunschweig kommen.

Es ist für mich aufgrund der beschriebenen Situation im Augenblick aber schwierig einzuschätzen, wann genau dieses „später" sein kann. Auch möchte ich nicht Erwartungen schüren, die sich später als unhaltbar herausstellen. Aber ich denke, wir reden realistisch über den Zeitraum (Früh-)Sommer. Das zu entscheiden, liegt allerdings nicht allein bei mir, sondern bedarf der Zustimmung der Landeskirche, die ja letztlich die Übernahme und Anstellung vornimmt.

Liebe Leserinnen und Leser, fröhlich klingt anders, leider Und so bleibt mir für heute nur, Sie einmal mehr um Geduld zu bitten. Und schimpfen Sie nicht mit Ihren Kirchenvorsteher*innen und dem Propst – die hätten sich das (genau wie ich) auch ganz anders gewünscht.

Ich verbleibe mit hoffnungsvollen Grüßen,
Pfarrer Stephan Pregitzer

Von März bis Mai

Besondere Gottesdienste

Der diesjährige Weltgebetstag führt uns auf die Cookinseln. Die Frauenhilfe lädt herzlich zum ökumenischen Gottesdienst am 7. März in die St.-Markus-Kirche ein. Seien Sie dabei und erleben die kulturelle Vielfalt im Südpazifik.

An den Sonntagen der Passionszeit (vom 9. März bis zum 13. April) bereichert ein Kanzeltausch die Gottesdienste im Braunschweiger Süden. Diese besondere Gelegenheit ermöglicht es den Gemeindemitgliedern, verschiedene Predigtstile und Perspektiven zu erleben.

Foto: Dorit Christ

Ein musikalischer Abendgottesdienst mit dem Ensemble „ClaRo" findet am 16. März in der Kirche Mascherode statt. Lassen Sie sich von den Klängen der vier Musizierenden beeindrucken.

Der Kindergottesdienst für Kinder ab drei Jahren findet außerhalb der Ferien regelmäßig donnerstags ab 16:00 Uhr in der St.-Markus-Kirche statt.

Derzeit finden ökumenische Friedensgebete jeweils am dritten Donnerstag im Monat um 18:00 Uhr an wechselnden Orten im Braunschweiger Süden statt. Die aktuellen Veranstaltungsorte werden im Internet bekanntgegeben.

Am Gründonnerstag, 17. April, erinnern wir uns an die Einsetzung des Abendmahls unmittelbar vor der Gefangennahme Jesu. Wie bereits im letzten Jahr werden wir im Abendgottesdienst ein Tischabendmahl feiern. Im Anschluss lädt St. Markus zu einem kleinen Imbiss an der gemeinsamen Tafel ein.

Am Karfreitag, 18. April, wird ein Gottesdienst mit Abendmahl gefeiert. Das Osterfest wird mit einem Festgottesdienst am Ostersonntag in der Südstadt begonnen und einem Familiengottesdienst am Ostermontag in Mascherode abgeschlossen.

Das Instrumentalensemble der Markusgemeinde gibt ein Konzert im Abendgottesdienst am Sonntag Kantate, 18. Mai. Freuen Sie sich auf diesen musikalischen Glanzpunkt.

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden treffen sich am 23. Mai zu einem Rüstgottesdienst mit Abendmahl, bevor sie an den kommenden Tagen in der Südstadt und in Mascherode ihre Konfirmation feiern werden.

Der traditionelle gemeinschaftliche Gottesdienst im Pfarrverband an Christi Himmelfahrt, 29. Mai, wird in diesem Jahr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche in Melverode

stattfinden. Seien Sie dabei und erleben Sie die Gemeinschaft unserer Gemeinden.

Jens Ackermann,
Achim Juny

Gründonnerstag, 17. April; 18.00 Uhr;
Kirche St. Markus

Gottesdienst am Gründonnerstag

Am Gründonnerstag erinnern wir uns an die Einsetzung des Abendmahls unmittelbar vor der Gefangennahme Jesu. Wie bereits im letzten Jahr werden wir im Abendgottesdienst ein Tischabendmahl feiern. Texte zum Abendmahlsgeschehen sollen auf das Abendmahl vorbereiten, denn mit dem Sakrament sind viele biblische Texte und Bilder verbunden. An die eigentliche Abendmahlsfeier an einer gemeinsamen Tafel schließt sich ein kleiner Imbiss an.

Achim Juny

Foto: Hans-Jürgen Kopkow

Perlen der Operette im Juni

Ein „Gottesdienst für die Extraportion guter Laune" versprechen Sängerin Dagmar Barth-Weingarten (Mezzosopran) und Pianistin Hisae Otsuka-Stroh. Die beiden Musikerinnen wollen uns am 15. Juni von 18.00 Uhr an auf eine Reise in die Welt der Operette nehmen. Mehr Informationen finden Sie im nächsten Gemeindebrief.

Sigrid Pfeiffer

Wir werden das Verzeichnis der Gottesdienste im Internet möglichst aktuell halten: www.markus-bs.de/gottesdienste

Kanzeltausch Braunschweiger Süden – Passionszeit 2025
Figuren der Passionsgeschichte

Vom Sonntag Invokavit bis zum Sonntag Palmarum feiern die Pfarrerinnen und Pfarrer im Braunschweiger Süden im Rahmen des Kanzeltausches Gottesdienste in den verschiedenen Kirchen des Pfarrverbandes. Die Überschrift lautet in diesem Jahr „Figuren der Passionsgeschichte" Die Predigten beschäftigen sich mit einzelnen Figuren, die auf dem Weg erscheinen, der Jesus schließlich bis ans Kreuz führt.

Pfarrerin Becker beschäftigt sich mit Pontius Pilatus, dem römischen Statthalter, bei Pfarrerin

	Heidberg	Mascherode	Lindenberg
Invokavit 9.3	9.30 Uhr Gottesdienst mit Eröffnung Biblische Erzählfiguren Pfarrer Gottwald	kein Gottesdienst	10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrerin König
Reminiszere 16.3.	kein Gottesdienst	9.30 Uhr Abendgottesdienst & Konzert Pfarrerin Becker	10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Christ
Okuli 23.3.	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Becker	kein Gottesdienst	10.00 Uhr Gottesdienst Prädikantin Horn
Lätare 30.3.	Gottesdienst Pfarrerin König	18.00 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Christ	10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Becker
Judika 6.4.	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer i. R. Kopkow
Palmarum 13.4.	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Christ	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Gottwald	10.00 Uhr Gottesdienst Prädikantin Horn

Kanzeltausch

Christ steht Maria Magdalena im Mittelpunkt, eine der Jüngerinnen Jesu, Pfarrer Gottwald predigt über Simon von Kyrene, der Jesus das Kreuz tragen half, und Pfarrerin König befasst sich mit einem römischen Soldaten.

Aufgrund der Vakanzsituation können nicht alle Sonntage mit diesen Gottesdiensten versorgt werden. Wir danken den Prädikanten und Lektorinnen für die Unterstützung an den anderen Sonntagen. Dem Plan in diesem Gemeindebrief können Sie entnehmen, wer als Prediger an welchem der Sonntage in den verschiedenen Kirchen sein wird. Nutzen Sie die Gelegenheit, in Ihrer vertrauten Kirche einen anderen Prediger oder eine andere Predigerin zu erleben. Oder machen Sie sich auf an einen anderen Ort, den Sie noch nicht gut kennen.

Detlef Gottwald

Melverode	Rautheim	Südstadt	Stöckheim
11.00 Uhr Gottesdienst DB Lektorin Sieber-Persson	17.00 Uhr Taizégottesdienst Taizé-Team	10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Christ	11.00 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Christ
11.00 Uhr Gottesdienst St. Nicolai Pfarrerin König	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Christ	kein Gottesdienst	11.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Gottwald
11.00 Uhr Kursgottesdienst DB, dan. Tafelrunde Lektorin Sieber-Persson	11.00 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Becker	10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Gottwald	11.00 Uhr Gottesdienst mit cantabile! Pfarrerin König
11.00 Uhr Gottesdienst DB mit Posaunenchor Pfarrer Gottwald	11.00 Uhr Gottesdienst Pfarrerin König	kein Gottesdienst	18.00 Uhr Gedenkgottesdienst 80 Jahre Zerstörung Pfarrerin Becker
18.00 Uhr Gottesdienst St. Nicolai Pfarrerin Becker	11.00 Uhr Gottesdienst Prädikant Brockfeld	10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Becker	11.00 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Becker
11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl DB Pfarrerin Christ	17.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Gottwald	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst

Organist(in) gesucht

Die St.-Markus-Kirchengemeinde sucht eine(n) Orgelspieler(in) für den regelmäßigen Gottesdienst und für Amtshandlungen (Taufe, Trauerfeier, Hochzeit). Vergütung als Honorarkraft. C-/D-Prüfung oder vergleichbarer Befähigungsnachweis von Vorteil, jedoch keine Voraussetzung.

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro:
markus.bs.buero@lk-bs.de
Telefon: 05 31-69 14 53
(Bürozeit: donnerstags 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr)

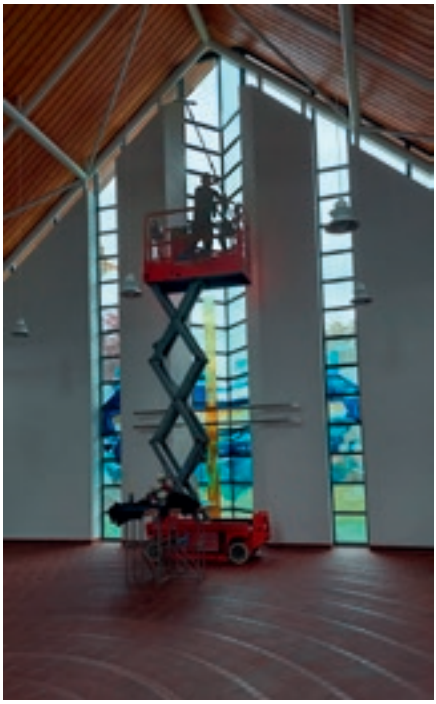


Foto: Sigrid Pfeiffer

Offenes Singen

Lobpreis

Wer Freude am Singen guter Texte, zeitgemäßer Rhythmen und attraktiver Melodien hat, ist eingeladen am 25. März, 22. April und am 27. Mai jeweils um 18.30 Uhr für gut eine Stunde in die St.-Markus-Kirche (Heidehöhe 28) zu kommen.

Hans-Jürgen Kopkow

Foto: Erik Lyngsoe/Pixabay

Frischer Glanz für Kirche und Gemeindezentrum

Nach einer langjährigen Pause wurden die Fenster der Kirche und des Gemeindezentrums wieder gereinigt. Viele waren erstaunt, welchen Unterschied das macht: Das Gotteshaus wirkt jetzt tatsächlich heller. Die Corona-Pandemie und schließlich die Geschäftsaufgabe des langjährigen Gebäudereinigers hatten dazu geführt, dass diese Aufgabe lange vernachlässigt wurde. Nun, da ein zuverlässiger Dienstleister gefunden wurde, sollen diese Arbeiten wieder regelmäßig durchgeführt werden.

Sigrid Pfeiffer

Pilgercafé

Wie versprochen soll es mit dem Pilgercafé 2025 weitergehen. Am 18. Mai, 15. Juni, 20. Juli, 17. August und 21. September wird es von 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr zwischen Gemeindehaus und Pfarrhaus lecker Kuchen und Kaffee / Tee (Limo für die Kinder) geben. Wir bitten alle, selbst zu kommen und noch viele andere mitzubringen und vor allem kräftig die Werbetrommel per Mundpropaganda zu rühren, damit in der Südstadt und darüber hinaus jeder weiß, dass es dieses Angebot gibt und sich der Besuch lohnt.

Für das ehrenamtliche Team des Pilgercafés
Hans-Jürgen Kopkow

Foto: motograf/pixelio

Foto: Hans-Jürgen Kopkow

Speisekarten

Monatsspruch März 2025
Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken.
(Levitikus 19,33)

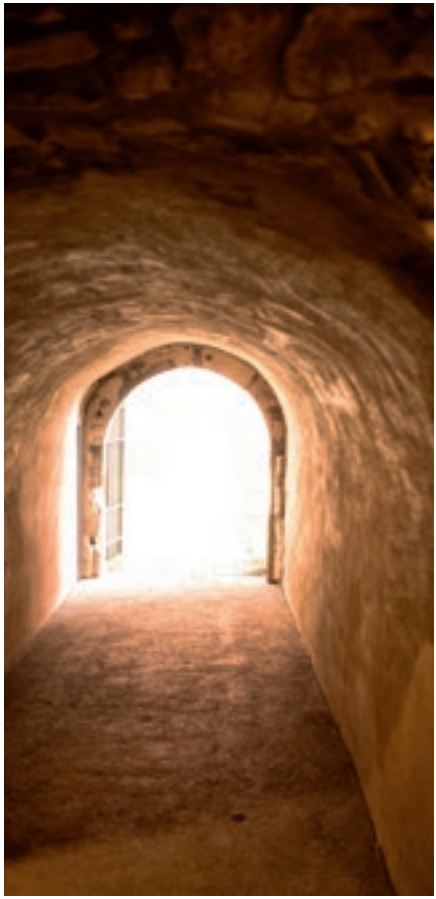


Foto: Daniela Hillbricht

Ich gehe durch die Stadt und lese Speisekarten: Pizza, Spaghetti Bolognese, Gyros, Kebab, Ayran, Pelmeni, Nigiri. So eine Fülle! Selbst in meiner kleinen Stadt. Noch vor 60 Jahren hat kaum jemand gewusst, was sich hinter „Spaghetti Bolognese" verbirgt. Heute gibt es kaum jemanden, der es nicht weiß. Italienische Gastarbeiter – wie man sie nannte – haben vor gut einem halben Jahrhundert auch das mit nach Deutschland gebracht, was sie gerne essen. Pizza und Pasta zum Beispiel. Aus Griechenland kamen mit den Menschen Gyros, Fladenbrot und Feta zu uns, aus der Türkei Kebab und Ayran. In den 80er Jahren brachten die sogenannten Russlanddeutschen Pelmeni und Borschtsch ins Land. Auf Märkten oder Festivals kann ich mittlerweile ukrainische und albanische Spezialitäten probieren.

Manchmal komme ich ins Gespräch mit den Menschen, die sie mir anbieten. Viele von ihnen sind nicht freiwillig nach Deutschland gekommen. Den Gastarbeitern bot sich hier, was sie in ihren Ländern kaum finden konnten: Arbeit. Manche blieben hier und holten ihre Angehörigen nach. Aber oft waren es erst die Kinder und Kindeskinder, die sich hier wirklich zu Hause fühlten. Andere Menschen aus dem Iran oder der Ukraine sind vor Kriegen oder Verfolgung geflohen. Viele möchten hier arbeiten und etwas zurückgeben an das Land, das sie aufgenommen hat.

Speisekarten erzählen mir von der Geschichte des Landes, in dem ich lebe. Sie sind für mich ein Symbol, welch ein Reichtum entstehen kann, wenn Menschen nach Deutschland kommen und willkommen geheißen werden, wenn sie sich hier einbringen und ein gutes Miteinander gelingt.

Tina Willms

Interesse an einer Taizé-Gruppe?

Liebe Gemeinde, im französischen Burgund liegt zwischen Weinbergen auf einem kleinen Hügel Taizé, ein Dorf mit knapp 200 Einwohnern, das im Sommer von tausenden Jugendlichen besucht wird. Der Grund ist etwas ganz Einfaches: Das Verlangen nach Gott und Gemeinschaft. Tausende „Pilger des Friedens" suchen in Taizé Gott. Frère Roger, der Gründer und Prior von Taizé, beschrieb diese Erwartung so:

„Tief im Menschen liegt die Erwartung einer Gegenwart, das stille Verlangen nach einer Gemeinschaft. Vergessen wir nie: das schlichte Verlangen nach Gott ist schon der Anfang des Glaubens."

Wie findet man die Quellen dieses Glaubens? In Taizé sprechen Jugendliche, Brüder der Communauté und Schwestern aus Saint-André darüber. Mittlerweile hat sich weit über Taizé hinaus ein von Frère Roger ausgerufener „Pilgerweg des Vertrauens" auf der ganzen Erde gebildet. Nun wollen wir, die Gemeinden Mascherode und St. Markus, uns diesem Pilgerweg anschließen. Auf der Suche nach der Gemeinschaft mit Gott wird die Taizé-Gruppe mit Gesängen aus Taizé, meditativen Texten und Zeiten der Stille jeden 3. Sonnabend im Monat um 11:00 Uhr beten. Um die Gesänge aus Taizé zu üben und über das Thema zu beraten, werden wir uns jeden ersten Samstag im Monat zur selben Uhrzeit treffen.

Da unsere Taizé-Gruppe bis zur Gründung und darüber hinaus händeringend Mitglieder sucht, sind alle Menschen, unabhängig von Alter, Geschlecht und Konfession, herzlichst eingeladen, sich Zeit zu nehmen, um Gottes Gemeinschaft wahrzunehmen, vielleicht sogar einen Text vorzulesen oder mit einem Instrument die Gruppe musikalisch zu bereichern.

Interesse? Melden Sie sich bei aaron.sauerstein@raabeschule.net! Sobald sich genügend Mitglieder gefunden haben, werde ich mich dann per E-Mail melden.

Aaron Sauerstein

Foto: Arvid Vollprecht

Leser

© Heiner Lehr

© Dirk Rühmann

© Hans Jürgen Kopkow

fotos

© Jürgen Sprakensehl

© Dirk Rühmann

© Thomas Sondermann

Ein Sonnenstrahl reicht hin, viel Dunkel zu erhellen.

Franz von Assisi

Wer einmal sich selbst gefunden hat, der kann nichts auf dieser Welt mehr verlieren.

Stefan Zweig

Die Menschen kommen durch nichts den Göttern näher, als wenn sie Menschen glücklich machen.

Marcus Tullius Cicero

Mode ist vergänglich. Stil niemals.

Coco Chanel

Wenn der Geist etwas verabscheut, dann ist es Schonung.

Jean Paul

Wunderbar geschaffen

In diesem Jahr feiern wir den Weltgebetstagsgottesdienst mit Frauen der Cookinseln. Sie haben die Liturgie-Ordnung unter das Thema gestellt: „Wunderbar geschaffen!" (Psalm 139). Die Inseln sind ja so weit weg – werden Sie denken! Tausende Kilometer sind die Inseln von uns entfernt. Wer dorthin fliegt, hat auf der letzten Etappe nur noch den Pazifik unter sich. Endlich sieht man die Inselgruppe und Rarotonga, die Hauptinsel. Um sie verstreut liegen im Ozean weitere 15 kleine Inseln. Knapp 15.000 Insulaner und Insulanerinnen leben dort. Der Inselsaat, mit paradiesisch schönen Stränden, bietet grandiose Ausblicke auf dicht mit Bäumen bewachsene Berge. Doch die Menschen fürchten aufgrund des Klimawandels den steigenden Meeresspiegel, denn der Archipel liegt nur fünf Meter darüber.

1965 erlangten die Cookinseln ihre politische Autonomie, sind aber Neuseeland in freier Assoziierung verbunden. 85 % der Bevölkerung sind Christen, gepredigt wird in der Sprache „Cook Maori".

Die Frauen begrüßen uns in der WGT-Ordnung in der Maorisprache mit „Kia orana", das bedeutet: „Ich wünsche dir, dass du lange und gut lebst, dass du leuchtest wie die Sonne und mit den Wellen tanzt". Wir hören von den Sorgen und Problemen, mit denen die Frauen auf den Cookinseln zu kämpfen haben. Zu vielen Gottesdiensten tragen die Frauen einen Blumenkranz „Ei Katu" auf dem Kopf. Er ist ein Symbol der Liebe, der Zugehörigkeit und der Verbundenheit. „Feiere das Leben, singe, tanze!"

Wir laden Sie herzlich ein zum ökumenischen Weltgebetstags-Gottesdienst am 7. März 2025 um 18.00 Uhr in der St. Markus Kirche. Es wäre sehr schön, wenn Sie etwas für den Imbiss mitbringen würden!

Kathrin Pokorny

Foto: WGT-Komitee

Alle Jahre wieder oder jährlich grüßt das Murmeltier

Foto: Franziska Wiedmann

Im Film ‚Und täglich grüßt das Murmeltier' erlebt der Protagonist ein und denselben Tag immer und immer wieder, und verzweifelt fast daran.

Nicht am Verzweifeln sind Sigrid Pfeiffer, Silvia Hansen und Nils-Patrick Wiedmann, wenn sie mittlerweile schon zum fünften Mal Glühwein auf dem Braunschweiger Weihnachtsmarkt am Dom für ‚Brot für die Welt' ausschenken.

Fast schon traditionell am ersten Montag im Dezember haben sie hunderte Becher Glühwein bzw. Kinderpunsch ausgegeben, mit den Kunden nette Gespräche geführt und jede Menge Spaß am Verkauf und am Treiben auf dem Weihnachtsmarkt gehabt. Nach Aussage der Diakonie ist der ‚Brot für die Welt'-Stand in Braunschweig der erfolgreichste in ganz Deutschland!

Dafür haben unsere Vertreter der Gemeinde sehr gern ihren Teil zu beigetragen und werden es auch voraussichtlich am 1. Dezember 2025 wieder tun. Sicher wird es dann wieder zur Verwunderung beitragen, wie schnell doch so ein Jahr wieder vorüber ist.

Aber egal wie schnell ein Jahr gefühlt vorbeigeht, ob es eins der besseren oder schlechteren ist, es zählt der Einsatz, der Spaß an der Sache und selbstverständlich die immer wieder durchgeführten ‚Qualitätskontrollen', ob der Glühwein auch noch genauso gut ist, wie im vergangenen Jahr.

Nils-Patrick Wiedmann

Erzählfiguren stellten die Weihnachtsgeschichte dar

Katrin Fuhrmann und Annegret Kopkow haben in der St.-Markus-Kirche eine Krippenlandschaft aufgebaut. In der Adventszeit stellten Erzählfiguren die biblische Weihnachtsgeschichte mit Menschen, Engeln und Tierfiguren dar. Die Gestaltung änderte sich vom 1. Advent an mehrfach.

Vor der Krippenlandschaft fanden in den Adventswochen drei Adventsstunden statt. Gundula Maschkowitz und Annegret Kopkow luden Groß und Klein, Jung und Alt, zu meditativen und erbauenden Zusammenkünften ein. Im Mittelpunkt standen biblische Adventsgeschichten, die vor der Krippe erzählt wurden. Die Gäste sangen Adventslieder, die an den verschiedenen

Nachmittagen von unterschiedlichen Musikinstrumenten begleitet wurden. Unter anderem wirkten Hans-Jürgen Kopkow (Gitarre) und Mitglieder des Instrumentalkreises unter der Leitung von Wolfram Neue mit. Zum Abschluss gab es Plätzchen, Stollen und Fruchtpunsch. Viele Interessierte ließen sich einladen, die Veranstalter freuten sich über Gäste aus der Südstadt und aus vielen anderen Gemeinden.

Foto: Annegret Kopkow

Fotos: Silvia Hansen

Lichterkirche

Den Beginn der Adventszeit feierte die Gemeinde in der mit vielen Lichtern beleuchteten St.-Markus-Kirche. Der Instrumentalkreis sorgte für die musikalische Einstimmung.

Foto: Sigrid Pfeiffer

Am Weihnachtsmarkt der Südstadt auf dem Welfenplatz hat sich die Kirchengemeinde beteiligt. Allen Helferinnen und Helfern, die zum Erfolg der Maßnahme beigetragen haben, bedanken wir uns herzlich.

Foto: Fritz Molnar

Der Weihnachtsbaum, der in der Advents- und Weihnachtszeit die St.-Markus-Kirche schmückte, stammte von Fritz Molnar.

Foto: Nils-Patrick Wiedmann

Die großzügigen Plätzchenspenden wurden am Tag vor dem Weihnachtsmarkt in bunte Tüten sortiert.

Foto: Annegret Kopkow

Aufregung um Jesus

Am 9. März 2025 startet die 5. Ausstellung Biblischer Erzählfiguren im Pfarrverband Braunschweiger Süden mit einem Gottesdienst um 9.30 Uhr in der St.-Thomas-Kirche im Heidberg.

Im Anschluss haben Sie Ruhe und Zeit, vorab einen Blick in die Ausstellung „Aufregung um Jesus" zu werfen. Seien Sie neugierig. Seien Sie aufgeregt. Erfreuen Sie sich an dem Arrangement der bildlich erfassten Szenen, die einst vor über 2000 Jahren für viel Aufregung sorgten. Bei einer Tasse Kaffee bietet sich an diesem Sonntag auch die Möglichkeit zu einem Gesprächsaustausch.

Von Montag, 10. März, bis Freitag, 28. März 2025, ist die Ausstellung werktags von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr und mittwochs bis 21.00 Uhr für Sie geöffnet.

Gruppen aus Kindergärten und Grundschulen sind auch vormittags herzlich willkommen. Vereinbaren Sie gerne einen Termin.

Mittwochabends, zwischen 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr, wird auch anderen Gruppen die Möglichkeit geboten, eine Führung durch die Ausstellung zu bekommen.

Für Infos und Terminabsprachen zu Führungen wenden Sie sich bitte an Annegret Kopkow (annegretkopkow@web.de).

Wir wünschen allen, die die Ausstellung besuchen, einen „aufregenden" Rundgang.

Das Team des Arbeitskreises Biblischer Erzählfiguren vom Braunschweiger Süden

Mirjam Wiesinger, Silvia Hansen
und Annegret Kopkow

Foto: Annegret Kopkow

Die Fastenaktion 2025 lädt ein zum tiefen Durchatmen

Luft holen. Zu Atem kommen. Mit einem ersten tiefen Atemzug kommt jedes Leben zur Welt. Etwa 20.000 Atemzüge macht ein Mensch fortan jeden Tag, knapp siebeneinhalb Millionen in einem Jahr und 600 Millionen in einem Leben. Jeder Atemzug ist anders. Manche sind tief bis in den letzten Lungenwinkel, andere flach, ängstlich flatternd. Spitzensportler schwimmen 50 Meter Freistil mit einem einzigen Atemzug. Beim steilen Anstieg am Berg muss ich jede Sekunde atmen. Wir kennen Situationen, in denen wir langen Atem haben mussten, und Paniksekunden, in denen der Atem stockt oder aussetzt.

Gott hauchte dem Menschen seinen Odem ein. Er gibt Atemhilfe. Mit ihm beginnt der Strom des Lebens. Diesen Odem brauchen wir an jedem Tag. Besonders drängend aber in Leidenszeiten, dann, wenn das Leben in seine Passionen führt.

Mit der Fastenzeit treten wir ein in die Passionsgeschichte Jesu. Alle Not der Welt spiegelt sich darin: Schmerz und Verrat, Schwachheit und Angst, Gewalt und Tod. Wir folgen seinem Atem und erkennen darin unsere eigene Atemnot. Doch ebenso spüren wir das erlösende, befreite Durchatmen nach überwundenem Leid. Gottes Lebenshauch weht, wo uns der Atem stockt. Sein Geist hilft unserer Schwachheit auf. Wir dürfen Luft holen und Lebenskraft gewinnen.

Ralf Meister

Hundeschule Schmitz

Professionelles Hundetraining

Einzel- und Gruppenunterricht
Gehorsam und Beschäftigung
Beratung
Verhaltenstraining Aggression

- zertifizierte Hundetrainerin
- Hundepsychologin
- Barf-Beraterin

Tel.: 01713155753

hundeschuleschmitz.de

Über 135 Jahre Gastwirtschaft

Zum Eichenwald

Salzdahlumer Straße 313
38126 Braunschweig
Telefon (05 31) 6 33 02
Telefax (05 31) 68 24 94
www.Zum-Eichenwald.com
Waltraut und Tim Frede

Wir bieten Ihnen an:
- Saal bis 120 Personen
- Clubräume

Im Ausschank:

Duckstein

Wolters Pilsener

Maisel's Weisse

Küchenzeiten:
Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag
11.00 bis 14.30 Uhr und 16.00 bis 22.00 Uhr
Samstag, Sonntag und an Feiertagen
11.00 bis 14.30 Uhr und 17.00 bis 22.00 Uhr

Alles italienisch
Spitzenweine aus allen
Regionen Italiens
Pasta, Pesto, Parmesan
Olivenöle und noch viel mehr ...
HARALD L. BREMER
Haus italienischer Qualitätsweine
BS-Querum,
www.bremerwein.de
Efeuweg 3
Tel. 0531-237360

Vertragspartner aller Kassen
Söchtig GmbH
CURA VISITA
Häusliche Krankenpflege
PFLEGE ZU HAUS
Söchtig GmbH CURA VISITA
15 Jahre
2001 - 2016
Pflege zu Haus
Söchtig GmbH CURA VISITA
Erfurtplatz 3
38124 Braunschweig
E-Mail: buero@curavisita.de
www.curavisita.de
Telefon: 0531 / 866 7 333

ANDREAS GÜNTER BESTATTUNGEN

Zuhören,
verstehen und
angemessen reagieren

Hauptsitz
Trautenaustraße 16, Braunschweig
Groß Schwülper und Gifhorn
auch in BS-Melverode

Unser Andachtsraum in der Trautenaustraße

Unser Trauerkaffee in der Trautenaustraße

Tag & Nacht: 0531 - 88 69 24 00
www.günter-bestattungen.de
Fordern sie unsere kostenlose Broschüre an!

Uluca + Belzhause
ELEKTROTECHNIK
chemals PETER NOWAK
Haustechnik
Elektro
Baunebenarbeiten
Welfenplatz 3 • 38126 Braunschweig
Telefon (05 31) 6 45 99 • Telefax (05 31) 6 45 77
E-Mail: ubelektro@t-online.de

Grabpflege, Neuanlagen, Umgestaltung
Baum- und Strauchschnitt
Gestalten, bepflanzen und pflegen
FRIEDHOFSGÄRTNEREI
GRESSL
Klaus Lange, Friedhofsgärtnermeister
Telefon: 0531 - 69 21 02, Mobil: 0160 - 97 21 08 10
Dachdeckerweg 25, Braunschweig, www.gressl.de

FriseurWiedmann.de
Friseur
WIEDMANN
Ihr Friseur in Braunschweig
Di.–Fr. 9–18 Uhr
Sa. 7–13 Uhr
Heidberg, Jenastieg 26/28
✆6 74 84 (Damen), 87 44 349 (Herren)
Melverode, Görlitzstraße 8
✆60 16 38

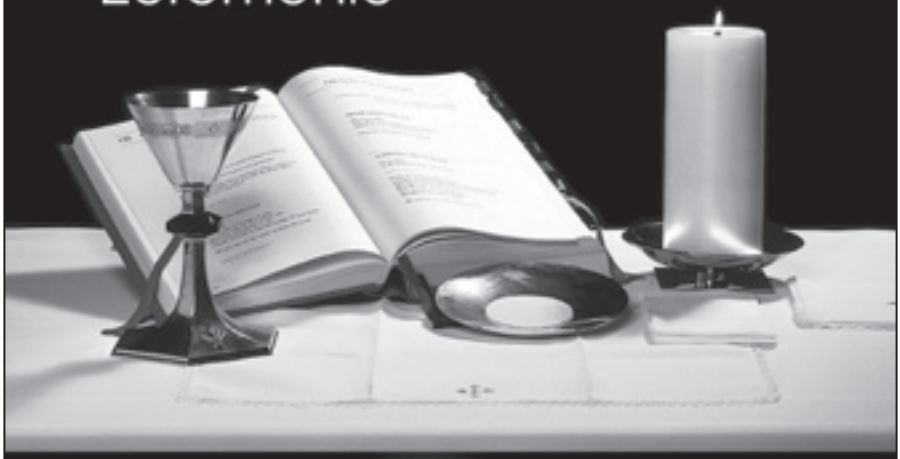
DON'T PANIC!
JETZT NEU
AUTO - CENTER
LINDENBERG
AM HAFEN
8
Die Antwort
auf all Ihre Autofragen
Service rund
ums Auto
an allen Fahrzeugen und Typen
Mo - Fr 7.00 -19.00 Sa 9.00 - 13.00 Uhr
38112 Braunschweig Tel 63567

HAUKE

GRABDENKMÄLER
NATURSTEINARBEITEN
IN EIGENER FERTIGUNG

38126 BRAUNSCHWEIG
HELMSTEDTER STRASSE 100
TEL. (0531) 76293 · FAX 794240

Eine
würdevolle
Zeremonie



Reden wir darüber.

Carl Cissée
Bestattungen

Fallersleber Straße 14/15
38100 Braunschweig
Telefon: 05 31/4 43 24

Dipl.-Ing.
Bernd Hansen

Statik
Baukonstruktion
Bauphysik
SIGEKO

Heidehöhe 1
38126 Braunschweig

Tel.: 0531/26309691
Fax: 0531/26309692

eMail:BS.Hansen@t-online.de

BRÜCK GmbH
Sanitär • Klempnerei • Heizung
69 10 31/32

Malermeister ORTH

38126 Braunschweig
Fliederweg 19
Tel. 697274 · Fax 697276

- Maler- und Tapezierarbeiten aller Art
- Laminat- und Teppichverlegung
- Aus- und Einräumen kein Problem
- Schnell – sauber – zuverlässig
- Kostenlose Angebotserstellung

www.malermeister-orth.de
martin_orth@t-online.de

BV/BB
Lohnsteuerhilfeverein e.V.

Susanne Anger
Beratungsstellenleiterin

Einkommenssteuererklärung für Arbeitnehmer & Rentner

Welfenplatz 4
38126 Braunschweig
Telefon 0531. 26 30 97 37

Dr.-Heinrich-Jasper-Straße 21
38304 Wolfenbüttel
Telefon 05331. 906 20 11

LOTTO Niedersachsen
DER KIOSK
Olaf Witzel
LOTTO Niedersachsen

5X IN BRAUNSCHWEIG

Am Grasplatz
Am Grasplatz 5c * 38112 BS-Watenbüttel

Retemeyerstraße
Retemeyerstraße 1 * 38126 BS-Südstadt

Margarete-Steiff-Straße "Görge E-Center"
Margarete-Steiff-Straße 2 * 38126 BS-Rautheim

Hagenring
Hagenring 93 * 38102 BS-östl. Ringgebiet

Elbestraße
Elbestraße 25a * 38120 BS-Weststadt

E-Mail: info@der-kiosk-braunschweig.de

Handwerker Kreis

Köpper
Raumausstattungen

Wilhelm Köpper

Zum Ackerberg 29, 38126 Braunschweig
Telefon (05 31) 6 26 96
www.koepper-raumausstattungen.de

Polstermöbel
Dekorationen
Bodenbeläge
Wandbespannungen
Dekorations- und
Polsterwerkstatt

"Ihr Partner, wenn Sie Profis suchen!"

radio rauch

Am Weißenplatz 13-14
38126 Braunschweig
Tel. (0531) 2 62 11 70-71

Meisterbetrieb für die gesamte Unterhaltungselektronik

Süd-Apotheke

Unser Wissen für Ihre Gesundheit

- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- Auf Wunsch kostenloser Botendienst
- Vorteile durch Kundenkarte

Montag bis Freitag
8:30 – 13:00 Uhr & 15:00 – 18:30 Uhr
Samstag
8:30 – 13:00 Uhr

Carolin Heuß e.K. | Welfenplatz 4 | 38126 Braunschweig | Tel.: 0531.691739 | www.welfenplatz.de

Fleischerei Schwieger
Das Original
Grill-, Partyservice & Catering
Spanferkel, kalte Platten & Buffets
Hausgemachte Wurstspezialitäten
Braunschweig-Südstadt
Heidehöhe 35
Telefon: 0531 6 32 49
www.fleischereischwieger.de

Milkau
DER STADTBÄCKER

Aus Tradition gut!
www.milkau.de

CFS Ceramic-Fliesen-Studio GmbH
-Fliesenfachbetrieb-
Fliesenarbeiten aller Art
Wir bauen Ihre Bäder seniorengerecht um!
Generationenfreundlicher Betrieb
Service + Komfort
Tel: 0531/691292 Fax: 0531/2884386
www.cfs-fliesen.de
Ihr Ansprechpartner: Herr Marcus Fuhlroth

WULF
Unsere Leistungen
im Überblick:
- Garten- & Landschaftsbau
- Pflasterarbeiten
- Grundstücksentwässerung
- Gartenpool & Baumfällung
- Mauer- & Treppenbau
- Garten- & Objektpflege
- Poolservice
- Erdarbeiten
- Zaunbau
- Winterdienst
- Bewässerung & Beleuchtung
- Mähroboter
WULF Gartenlandschaften GmbH & Co.KG
Bottenberg 5
38126 Braunschweig
Telefon: 05 31 / 180 60 90
info@wulf-gartenlandschaften.de
www.wulf-gartenlandschaften.de

Fahrschule
JENDRITZKI
fs-jendritzki.de
0171-4853446

Im März

Eine war nah
und legte dir leicht
den Arm um die Schulter.
Die andere
kochte einen Tee
und stellte
Schokoladenkekse dazu.

Einer war da,
der pustete den Schmerz
in die Wolken.
Der andere
holte eine Decke
und hüllte dich ein
in ihre (und seine) Wärme.

Dass du dich erinnerst
an das,
was dich trösten kann,
wünsche ich dir.

Tina Willms

Im April

Wenn dein Mut verzagt ist,
deine Hoffnung erloschen,
und dein Herz verfinstert,

dann soll
ein Wort sein, das dich aufrichtet,
eine Geste, die dich berührt,
ein Licht, das dich erreicht.

Neues darf werden:
Das wünsche ich dir.

Tina Willms

Jahreslosung 2025

Prüft alles und behaltet das Gute.
(1. Thessalonicher 5,21)

Kurz und knackig, das kann Paulus. Und recht hat er auch noch damit. Wer würde das nicht gerne: alles prüfen und das Gute behalten? Nur: Wie geht das? Wie sollen wir das machen? Jetzt wird es schon schwieriger – vor allem in unserer Zeit, wo oft zwischen Wahrheit und Unwahrheit kaum noch zu unterschieden ist. Was ist Fake? Und was sind die sogenannten „alternativen" Fakten, die es gar nicht gibt, aber von Lügnern gerne bemüht werden, um Wahrheit zu verbiegen? Ist das Bild echt? Oder ist es von einer Maschine der künstlichen Intelligenz hergestellt? Schließlich, um es noch schwieriger zu machen: Ist alles Gute wirklich so gut, wie es scheint – oder tut es uns gar nicht gut?

Wer die schöne Jahreslosung genau betrachtet, steht vor mehr Rätseln, als ihm lieb ist. Prüfen ist nötig – aber oft schwer geworden. Nachdenken ist anstrengend und nicht mehr so beliebt wie vor Jahren. Parolen tun so, als seien sie eine Lösung. Behauptungen sind noch keine Wahrheit. Es ist alles kompliziert geworden in unserer Welt, die sich der vielen Informationen rühmt. Wer noch prüfen und das Gute finden will, braucht Hilfe, Gottes Hilfe. „Weise mir, HERR, deinen Weg" (Psalm 86,11) und Jahreslosung, 1976, ist eine Hilfe. Wir brauchen Gottes Rat. Und den findet, wer ihn sucht. Beten ist Hinwenden zu dem, der sich uns zuwendet. Uns mit unseren Fragen nicht alleine lässt. Gottes Antwort wird uns finden – das ist Glaube auch im Jahr 2025.

Michael Becker

Für andere da

Die Impulse, die der am 9. April 1945 hingerichtete Dietrich Bonhoeffer seinen Freunden, Zeitgenossen und der Nachwelt hinterlassen hat, wirken. Er plädierte für eine Widerstandspflicht gegenüber einem Staat, der Unrecht als Recht ausgab. Christliches Leben war für ihn Nachfolge Christi, die keine Kompromisse vertrug: „Tatenloses Abwarten und stumpfes Zuschauen sind keine christlichen Haltungen", formulierte er an der Jahreswende 1942/43. Und er plädierte für ein radikal diesseitiges Christentum, das „Religion" nicht als einen weniger relevanten Lebensbereich ansah und Gott im Jenseits verortete: „Vor Gott und mit Gott leben wir ohne Gott."

Das Nachdenken über den christlichen Auftrag in einer säkularer werdenden Welt hat er damit angeregt. Und er stellte die Frage nach dem Wert von „Zivilcourage", die nicht auf „billige Gnade" Gottes hoffen darf: „Die Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist." Die Frage nach der radikal persönlichen und nie zu vernachlässigenden Christenpflicht hat er auf seine Weise mit der Beteiligung am Widerstand gegen Hitler beantwortet. Sie kostete ihn das Leben.

Im Bewusstsein der Gefahr, in der er gefangen war, entstand „Von guten Mächten". An seine Verlobte Maria von Wedemeyer war es gerichtet und an die Freunde und Familie, aus der viele inhaftiert, gefallen oder geflohen waren: Sein Bruder Klaus befand sich im Dezember 1944 im Gefängnis, ebenso Hans von Dohnanyi und Rüdiger Schleicher, Ehemänner seiner Schwestern. Seine Zwillingsschwester Sabine lebte mit ihrem jüdischen Mann Gerhard Leibholz im Ausland. Über 70-mal ist sein im Gefängnis verfasster Text von unterschiedlichen Interpreten vertont worden. Unzählige Male ist Bonhoeffers bekanntestes Gedicht in Trauergottesdiensten gesungen und als Kondolenzgruß verschickt worden. Denn stärker kann Trost kaum sein, wenn es keinen Trost gibt: „Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiiss an jedem neuen Tag."

Uwe Rieske

Foto: KNA-Bild

Foto: Silvia Hansen

Sonnabend, 22.03.2025, 18:00 Uhr, St. Markus

Herzliche Einladung zum Chor- und Orgelkonzert des Kirchenchores Collegium Cantorum

Mit diesem letzten Konzert unter meiner Leitung möchte ich mich nach 28 Jahren in meiner Funktion als Chorleiter an St. Markus von Ihnen in den Ruhestand verabschieden. Auch in diesem Jahr wird der Kirchenchor wieder von meinem langjährigen Studienfreund, Kirchenmusikdirektor Friedhelm Flamme am Klavier und der Orgel begleitet. Der Chor wird einen bunten Strauß unterschiedlicher Chorwerke aus unserem langjährigen Repertoire für Sie singen. Friedhelm Flamme wird den Chor aber nicht nur begleiten, sondern auch unsere wunderschöne Orgel wieder gekonnt virtuos erklingen lassen. Sie sind herzlich eingeladen!

Der Eintritt ist frei. Spenden für die musikalische Arbeit in unserer Gemeinde nehmen wir gern entgegen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Jürgen Siebert

Anmeldung zur Konfirmation 2026

Neuer Konfirmanden-jahrgang

Alle Kinder, die im Juni 2025 ungefähr 14 Jahre alt sind, können ab sofort zum Konfirmandenunterricht zur Bürozeit oder nach telefonischer Terminabsprache angemeldet werden.

Für die Anmeldung ist es notwendig, dass Vater und Mutter das Anmeldeformular unterschreiben. Dies kann zwischen 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr donnerstags in der Südstadt oder dienstags und freitags in Mascherode gemacht werden. Bitte bringen Sie dafür die Geburts- und Taufurkunde (soweit schon vorhanden) Ihres Kindes mit. Wir können Ihnen die zu unterschreibenden Formulare auch gern per E-Mail zuschicken (markus.bs.buero@lk-bs.de).

Die Taufe ist für die Anmeldung und Teilnahme am Konfirmandenunterricht aber keine Voraussetzung. Alle sind eingeladen, den christlichen Glauben kennenzulernen und beim Konfirmandenunterricht mitzumachen.

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Mascherode und der Südstadt haben ihren Unterricht gemeinsam. Der Konfirmandenunterricht beginnt nach den Sommerferien 2025 und endet vor den Sommerferien 2026 mit der Konfirmation. Während der Konfirmandenzeit sind 18 Gottesdienste unterschiedlichster Form zu besuchen. Es wird auch Konfirmandensonnabende geben.

Für alle ist eine verbindliche Freizeit geplant. Einzelheiten über die Art und Weise des Unterrichtes gehen den angemeldeten Jugendlichen rechtzeitig zu.

Detlef Gottwald
(geschäftsführender Pfarrer
und Vakanzvertreter)

Foto: Jens Schulze

Deka-Band musizierte

Im Oktober war die Deka-Band zu Gast im Abendgottesdienst, der in gefüllter St.-Markus-Kirche stattfand. Die Gruppe mit 18 Mitwirkenden hat ein breites Spektrum an musikalischen Darbietungen präsentiert, Pfarrer i. R. Hans-Jürgen Kopkow führte durch die Veranstaltung. Zu den Highlights gehörte das Lied: „Komm, wir ziehen in den Frieden" … und es wurde auf Wunsch der Gemeinde als Zugabe gespielt. Der Gottesdienst war ein wunderbares Musikerlebnis.

Sigrid Pfeiffer

Foto: Markus Borowski

Martinstag

Posaunenchor, Stockbrot und strahlende Kinderaugen … das alles gab es am Martinstag vor St. Markus.

Fotos: Silvia Hansen

Kriminalgeschichten in der Bibel

Am 13.11.2024 wurde es spannend in unserer Kirchengemeinde. Thema des Abends: Krimis aus der Bibel. Die Frauen des Frauenkreises hatten biblische Szenen mit den Erzählfiguren gestellt, die Stühle waren zurechtgerückt, Getränke und Gläser standen für die Besucher bereit.

Unser eigener Krimi begann damit, dass der Zug unserer Referentin, die aus Bad Salzuflen anreisen wollte, ausfiel. Der nächste Zug erreichte Braunschweig erst um 19.15 Uhr. Es wurde knapp, denn um 19.30 Uhr wollten wir beginnen. Maja Rönspeck, die für die musikalische Begleitung zugesagt hatte, stimmte uns schon einmal mit ihrer Querflöte auf den Abend ein, während sich die Referentin noch schnell umzog und von der Reise kurz erfrischte.

Maja Rönspeck. Foto: Silvia Hansen

Antje Illeson-Labie. Foto: Anni Boschulte

Dann folgten die Kriminalgeschichten der Bibel, jeweils eingeleitet von Lektor Peter Hennig, vorgetragen von Antje Illeson-Labie und musikalisch umrahmt von Maja Rönspeck.

Die freiberufliche Sprecherin präsentierte dabei ein Hörerlebnis der besonderen Art. Ihre eindrucksvolle Stimme, die wohldosierten Pausen während des Vortrages und die ruhige Akzentuierung beeindruckten die 35 Besucher des Abends sehr. Der Applaus kam für sie und die anderen Mitwirkenden des Abends von Herzen.

Während man noch bei einem Gespräch, dem Betrachten der Figuren und einem leckeren Glas Wein zusammenstand, machte sich die Vorleserin schnell auf, um den Bahnhof rechtzeitig zu erreichen. Der Zug ging schon um 21.20 Uhr, und noch einen Krimi wollte sie an diesem Abend sicher nicht mehr erleben, in dem sie ihren Zug verpasste.

Aufräumen, Stühle zurechtrücken, ein zufriedener Blick zurück und Licht ausschalten. Es war ein gelungener Abend!

Anni Boschulte

Musikalisches Feuerwerk in der Kirche

Im Januar fand in der St.-Markus-Kirche in der Südstadt ein Konzert der besonderen Art statt. Eingeladen hatten die Kirchengemeinden Mascherode und St. Markus. Die talentierte Musikerin Pia-Cécile Kühne verzauberte das zahlreich erschienene Publikum mit einem abwechslungsreichen Programm, das sie sowohl auf der Orgel als auch auf dem Klavier ausführte.

Die quirlige Kantorin aus Salzgitter entfachte ein musikalisches Feuerwerk, das das Publikum in seinen Bann zog. Mit einem leichtfüßigen, flockigen und heiter-persiflierenden Repertoire brachte sie die Kirche zum Klingen. Ihre kecken und gewitzten Interpretationen sorgten für viele fröhliche Momente und ließen die Herzen der Zuhörer höher schlagen.

Neben Pia-Cécile Kühne trugen auch andere Mitwirkende zum Erfolg des Abends bei. Als Moderator führte Achim Juny charmant durch das Programm und verband die musikalischen Darbietungen mit passenden Anekdoten. Zudem bereicherten Regina Marwik, Karina Grigat, Anette von Hagen und Markus Borowski die Veranstaltung mit heiteren und besinnlichen Texten, die das Publikum zum Nachdenken und Schmunzeln brachten.

Pia Kühne verstand es meisterhaft, die verschiedenen Facetten der Musik zu präsentieren und dabei stets eine unterhaltsame Atmosphäre zu schaffen. Ihr Spiel auf der Orgel war ebenso beeindruckend wie ihre Darbietungen am Klavier, und so wurde der Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Anwesenden. Zu danken ist der Interpretin, vielen helfenden Händen und allen weiteren Mitwirkenden für diesen wunderbaren Abend.

Im Anschluss luden die Kirchenvorstandsvorsitzenden Anette von Hagen (Mascherode) und Sigrid Pfeiffer (Südstadt) die Gäste zu einem Abendschoppen ein, der dem heiteren Konzert eine lukullische Krönung versah.

Jens Ackermann

Neujahrskonzert. Foto: Dirk Rühmann

Foto: Ruth Weitz

Soll man für seinen Glauben sterben?

„Märtyrer". Was ist damit gemeint?

Übersetzt heißt es „Zeuge". Die Bibel nennt so die Augenzeugen der Auferstehung Jesu Christi. Die Frauen und Männer, denen der Gekreuzigte nach Ostern erschienen ist, bezeugen dieses Wunder. Sie sollen einen neuen Glauben verkündigen. Keineswegs ist anfangs damit ein Gebot verbunden, dafür freiwillig in den Tod zu gehen, wie es ihr Messias getan hat. Doch mit ihrem Bekenntnis lösen diese Christen auch Widerstand aus, werden verfolgt, sogar getötet. Ihre Zeugenschaft ist mehr als eine Sache von Worten. Sie erfasst ihr ganzes Leben – ja, führt zu dessen gewaltsamen Ende.

Ein Kult entwickelte sich: die Verehrung der heiligen Märtyrerinnen und Märtyrer. Das konnte auch zu Übertreibungen führen. Fanatiker wollten die eigene Hinrichtung erzwingen, aus Ruhmsucht und um im Jenseits besonders belohnt zu werden. Dagegen versuchte die Kirche anzugehen: Niemand muss für den Glauben sterben, Christen sollen das Martyrium auf sich nehmen, wenn es unvermeidlich ist, aber sie dürfen es nicht anstreben. Wer für seinen Glauben stirbt, soll dies aus Liebe zu Gott und den Nächsten erleiden, aber nicht, weil er oder sie das Leben nicht zu schätzen weiß.

Auf die ersten Märtyrer sollten noch viele weitere folgen. So ging die mittelalterliche Kirche unbarmherzig gegen „Ketzer" vor und die Papstkirche bekämpfte mit Gewalt die Anhänger der Reformation. In deutlich geringerem Maße, aber eben auch, ließen die Obrigkeiten des Mehrheitsprotestantismus Abweichler leiden. Es ist ein Segen, dass die modernen Prinzipien der Glaubensfreiheit und der Toleranz das Martyrium unnötig gemacht haben. Für seinen Glauben soll niemand sterben, jeder darf ihn frei bezeugen. So hätte die Geschichte enden können. Dann kam das 20. Jahrhundert. Totalitäre Ideologien stellten erneut die Gläubigen vor die Alternative, ihrer Wahrheit treu zu bleiben, sie zu verbiegen oder sich von ihr abzuwenden. Wenige waren bereit, den Tod auf sich zu nehmen, um ein Zeugnis abzulegen. Viele ihrer Namen und Geschichten wurden inzwischen aufgeschrieben.

Mit dem Frieden schwand im Protestantismus das Bewusstsein für die Bedeutung des Martyriums, bis es plötzlich allen wieder vor Augen stand: Islamisten töten in Terrorattacken und Bürgerkriegen andere Muslime, Christen und Juden, um damit ihren Glauben zu bezeugen und einen Lohn im Himmel zu empfangen.

Im christlichen Sinne ist ein Märtyrer das Gegenteil eines Gewalttäters. Sein Zeugnis besteht darin, dass er für seinen Glauben nicht tötet, sondern Gewalt erleidet – nicht, weil er sein Leben verabscheut, sondern weil er Jesus Christus, dem ersten Märtyrer, nachfolgt. Sein Ende ist einsam. Wenn andere Christen sich an ihn erinnern, können sie daraus Kraft und Orientierung für ihren eigenen Glaubensweg gewinnen – ohne hoffentlich selbst Gewalt erleiden zu müssen.

Johann Hinrich Claussen

Verheißung

„Wohl dem Volk, des Gott der HERR ist, dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat!“
Psalm 33,12

Christentum, Judentum, Islam – ein Blick: drei Religionen.
Gott schaut so auf die,
die zu ihm beten,
sieht, was verbindet
und nicht, was trennt.
Lernen, wie Gott zu sehen.

Beim Blick aus der Kirche Dominus flevit auf dem Ölberg in Jerusalem blickt man auf den Felsendom, die Erlöserkirche und den Zugang zur Klagemauer.
Foto: KNA-Bild

Kinderseite
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin
Geht ein Huhn in den Laden und fragt: «Haben Sie große Eierkartons? Ich möchte mit meinen Kindern verreisen.»
Eine Woche braucht die Kresse nur, bis sie erntereif ist! Sae sie auf einem durchfeuchteten Ton-Igel oder in einer flachen Schale mit Erde. Dann kannst du sie abschneiden und mit Kräuterquark vermischen. Schmeckt gut mit Eierscheiben auf einem Brot!
Frühlingsrätsel: Setze Bild und Wort richtig zusammen und du erfährst, was im März blüht!
OSTER
BLUME
GLÖCKCHEN
MÄRZEN
LAUCH
Pommes gibt es in der Fastenzeit auch als gesunde Mahlzeit. Viertle einen Apfel, entferne das Kernhaus und schäle die Stücke. Schneide sie in pommesähnliche Streifen. Gieße Zitronensaft darüber, so werden sie nicht braun. Ein Klecks rote Marmelade und Joghurt sehen aus wie Ketchup und Mayo.
Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 8 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60108-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Malen nach Zahlen

Verbinde die Zahlen in der richtigen Reihenfolge.

Stirbt der heimische Igel aus?

Kranke kleine geschwächte Igel sind in den Tierheimen und Igelnothilfen zurzeit keine Seltenheit, auch kann man in der Natur immer weniger Igel beobachten, der Igel scheint langsam zu verschwinden. Grund für diesen katastrophalen Zustand ist menschliches Handeln. Dem Igel mangelt es an einem guten Nahrungsangebot wie etwa heimische Insekten, da auch diese dem Klimawandel geschuldet immer weniger werden, nicht zuletzt auch weil es immer weniger wilde Gärten gibt, greift der Igel auf Schnecken und Würmer zurück. Diese sind oft von Parasiten besetzt und schwächen das ohnehin schon geplagte Tier. Auch Schneckenkorn und Pflanzendünger, die die Schnecken und Würmer aufnehmen, gelangen dann in den Igel. Er findet in vielen Gärten kaum noch Rückzugsmöglichkeiten, dabei könnten großzügige Laubhaufen und sogenannte Igelhäuser einen guten Unterschlupf bieten. Seinen Garten wilder zu gestalten lohnt sich auch deshalb, weil es das Nahrungsangebot

Igelkind Vicky, die gerade von Elisa Gallus aufgepäppelt wird. Foto: Elisa Gallus

für die Igel verbessern würde. Wenn wir verhindern wollen, dass der Igel irgendwann ganz auf der roten Listen der bedrohten Tierarten steht, sollten wir schnellstmöglich handeln, um die artgenschützten Tiere bei uns zu behalten.

Auch Mähroboter, die nachts durch Gärten fahren, stellen für Igel eine große Verletzungsgefahr dar.

Igel zuzufüttern lohnt ganzjährlich, da die Säugetiere einfach zu wenig Nahrung finden. Spezielles Igelfutter oder Katzenfutter (ohne Gelee und möglichst ohne Getreide) und hartgekochte Eier oder Rührei, stärken die Igel das ganze Jahr. Auch Wasserschalen schaden nicht. Geschwächte, verletzte, kranke zu dünne Igel sollten immer Profis in Tierheimen und Igelnothilfen übergeben werden, nur so haben sie eine Überlebenschance.

Elisa Gallus

Foto: Couleur/Pixabay

Friedenslicht 2024

Foto: Hans-Thomas Damm

Das Friedenslicht ist ein Licht aus Bethlehem, das normalerweise in der Geburtsgrotte von Jesus entzündet wird. Auf Grund der aktuellen Kriegslage zwischen Israel und Palästina wurde es dieses Jahr in Styr (Österreich) entzündet. Das Friedenslicht aus dem Jahr 2024 ist dort durch die Flamme aus dem Jahr 2023 entzündet worden. Sie wird entfacht, um jedes Jahr ein bestimmtes Thema zu verbreiten. Dieses Jahr war das Thema „Vielfalt leben und Zukunft gestalten".

Es gab außerdem dieses Jahr in Braunschweig keinen großen zentralen Aussendungsgottesdienst.

Durch eine Lesung des Buches „Der Ostermann" von Marc-Uwe Kling wurde der Gottesdienst in der St.-Markus-Gemeinde begleitet, um dazu anzuregen, alte Traditionen zu überdenken. Im Anschluss gab es Tschai (Pfadfindergetränk) und traditionell die Ausgabe des Friedenslichtes.

Marit Seeba, Mia Weidig, Falko Thieme

Foto: Falko Thieme

Pfadfindergruppe Wölfe

Die Wölfe starteten ins neue Jahr mit einer Wanderung auf den Brocken. Bei minus zehn Grad ging es von der Gedenkstätte nahe Torfhaus hoch hinaus. Weder Schnee noch Eis konnten ihnen die Laune verderben. Der Keks und der warme Tee oben heiterten auf. Runter ging es im Schein der Taschenlampe und dem Licht der Sterne.

Falko Thieme

Mobile Digitalisierungssprechstunde

Nachbarschaftshilfe Südost e. V.

Die Nachbarschaftshilfe bietet auch in diesem Jahr montags von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr eine mobile Digitalisierungssprechstunde an: „Jeder kann mit Fragen zum Smartphone, Tablet oder Laptop zu uns ins Büro der Nachbarschaftshilfe Südost kommen." Eine Anmeldung ist wünschenswert. Das Büro am Welfenplatz 17 ist unter 0531-69 69 49 erreichbar. Sandra Wieter

Foto: XMichael Tillmann

Halt geben

Einander Halt zu geben,
Trost zu spenden,
Nähe zu empfangen und
Nähe zu schenken,
füreinander da sein:
So stiften wir Frieden
als selige Gotteskinder.

Michael Becker

Himmelfahrt im „Fahrverband“
Miteinander auf dem Weg zueinander
Pfarrverbandstreffen in Melverode
Görlitzstraße 17 am 29. Mai 2025
10.30 Uhr
Start in den Gemeinden
mit einem Reisesegen
12.00 Uhr
Begegnung
11.00 Uhr
Gottesdienst
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Gottesdienst
Termine siehe Seite 4
danach: Kirchcafé oder Abendschoppen

Kindergottesdienst
donnerstags 16.00 Uhr (außer Ferien)
Kigo-Team
Tel. (05 31) 69 14 53

Konfirmandenzeit
dienstags 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Tel. (05 31) 69 14 53

Chor Collegium Cantorum
donnerstags 19.30 Uhr
Jürgen Siebert, Tel. (0 53 31) 3 33 89

Posaunenchor
mittwochs 19.00 Uhr
Ronald Schrötke, Tel. (0 51 21) 28 80 28

Instrumentalkreis
nach Absprache
Wolfram Neue, Tel. 47 23 48 44

Kirchenvorstand
03.03., 28.04. & 26.05. um 19.30 Uhr
Sigrid Pfeiffer, Tel. 69 14 14

Besuchsdienst
24.03. um 17.15 Uhr
Ruth Meeske, Tel. 2 62 19 32

Ältere Generation
24.03. um 15.00 Uhr
für Menschen ab 60 Jahre
Helga Kleinfeld, Tel. 6 28 45

Frauenhilfe
07.03. (WGT), 14.04. & 12.05. um 15.00 Uhr
Kathrin Pokorny, Tel. 69 45 89

Frauengesprächsrunde
17.03. um 15.00 Uhr
Kathrin Pokorny, Tel. 69 45 89

Frauenabend
12.03., 09.04. & 14.05. um 19.30 Uhr
Annegret Kopkow, Tel. 68 26 32

Kreativ-Bastel-Treff
03.03., 07.04. & 05.05. um 15.00 Uhr
Elke Keller, Tel. 8 66 71 83

Fotogruppe
10.3., 14.04., 12.05. um 18.00 Uhr
Hans-Jürgen Kopkow, Tel. 68 26 32

Gemeindebrief
Einsendeschluss
für die nächste Ausgabe ist der 05.04.,
Auslieferung ab 23.05.
Gemeindebüro, Tel. 69 14 53

Lobpreis (Offenes Singen)
25.03., 22.04., 27.05. um 18.30 Uhr
Hans-Jürgen Kopkow, Tel. 68 26 32

Pilgercafé
Freisitz Gemeindezentrum
18.05. von 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr
Ehepaar Kopkow, Tel. 68 26 32

Trauerseminar
13.3. & 10.4.um 9.30 Uhr
Birgitt Adolph, Tel. 0 53 31-7 10 77 38

Pfadfinder
Unsere Gruppenstunden mittwochs im Gemeindehaus der St.-Markus-Gemeinde:

Lila Füchse (Jahrgang 2015/2016)
16.00 bis 17.00 Uhr

Türkise Otter (Jahrgang 2013/2014)
17.00 bis 18.30 Uhr

Grüne Steinadler (Jahrgang 2012)
17.00 bis 18.30 Uhr

Blaue Wölfe (Jahrgang 2010/2011)
18.30 bis 20.00 Uhr

Weiße Nachteulen (Jahrgang 2008/2009)
18.30 bis 20.00 Uhr

Andere laden ein

Eine-Welt-Laden Mascherode
nach dem Gottesdienst in Mascherode
Marianne Zimmermann, Tel. 69 62 45

Männerrunde
jeden 2. Dienstag im Monat um 18.00 Uhr
Gerhard Labinsky, Tel. 69 32 77
Gemeindehaus Mascherode, Schulgasse 1

Vormittagsrunde
jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
um 9.00 Uhr,
Gerhild Kahrs, Tel. 6 40 46

Immer aktuell:
www.markus-bs.de

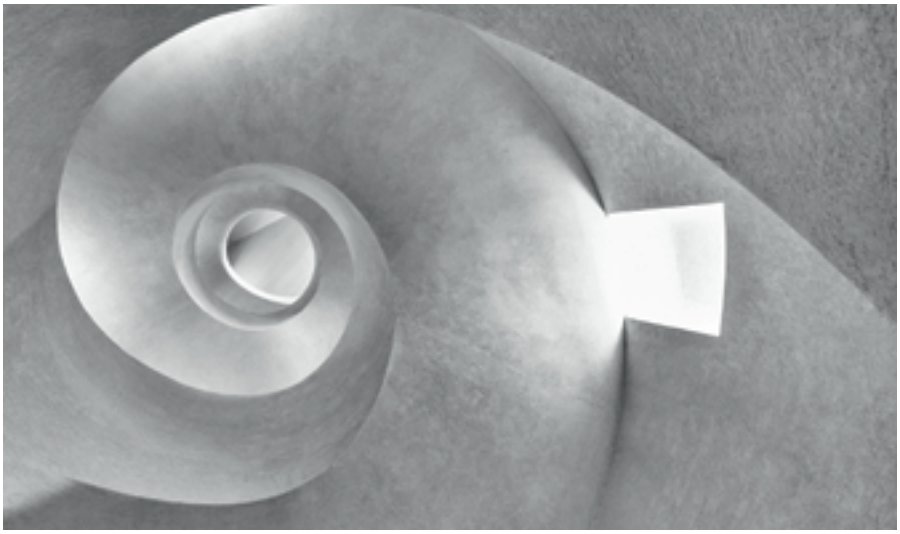


Foto: Carsten Mewes-Arnold

Himmelsmomente

Menschen zur rechten Zeit
an Tür oder Telefon.
Worte, die ohne Umweg zu Herzen gehen.
Ein Gedanke, der mir zufliegt,
um bei mir zu wohnen.
Die gute Idee beim Schlendern.

Träume,
ihre Filme von dem, was werden könnte.
Bilder, die über sich selbst hinausweisen.
Die Lösung für ein Problem, das ich losließ.
Der Segen,
den ich mir nicht selber sagen kann.

Tina Willms

Wir sind für Sie da

Gemeindebüro
Heidehöhe 28, 38126 Braunschweig
Tel. 05 31-69 14 53
markus.bs.buero@lk-bs.de
donnerstags 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Sekretärin Katja Heise

Geschäftsführung
Pfarrer Detlef Gottwald
Tel. 05 31-69 10 56

Chorleiter (bis März)
Jürgen Siebert, Tel. 0 53 31-3 33 89

Raumpflegerin
Ewa Skrypczak, Tel. 01 74-1 71 78 25

Gartenpflege
Paweł Czyż, Tel. 05 31-69 14 53

Kirchenvorstand
Sigrid Pfeiffer (Vorsitzende), Tel. 05 31-69 14 14
Jens Ackermann
Thomas Betz
Dr. Markus Borowski
Hans-Thomas Damm
Silvia Hansen
Sabine Riechers-Vogt
Eberhard Stammwitz
Nils-Patrick Wiedmann

Die St.-Markus-Gemeinde gehört zum Pfarrverband Braunschweiger Süden

Geschäftsführende Pfarrerin
Dorit Christ, Tel. 05 31-69 14 34 ,
braunschweigersueden.pfa@lk-bs.de

Online-Redaktion
Jens Ackermann, Tel. 01 72-5 44 59 59
internet.braunschweigersueden@lk-bs.de

Konto der Gemeinde
Postbank Hannover
IBAN DE89 2501 0030 0018 7903 05

Stadtteil
Nachbarschaftshilfe
Welfenplatz 17, Tel. 05 31-69 69 49
Verband Wohneigentum/Siedlerbund
Detlef Kühn, Tel. 05 31-69 16 15
Bürgergemeinschaft
Jens Pauli, Tel. 05 31-6 76 57
Seniorentreff Südstadt
Eberhard und Irmtraut Heine,
Tel 05 31-69 65 06

Gemeindebrief – Impressum
Herausgegeben vom Kirchenvorstand der Markusgemeinde, Heidehöhe 28,
38126 Braunschweig,
markus.bs.gemeindebrief@lk-bs.de
Redaktion: Jens Ackermann, Bernd Keck, Ruth Meeske, Dirk Rühmann, Detlef Gottwald (V.i.S.d.P.) auch für den Anzeigenteil
Auflage: 1.700 Exemplare, von freundlichen Menschen kostenlos ins Haus gebracht
Druck: Lebenshilfe Braunschweig
Layout: Sabine Albrecht
Fotos: Fotonachweise sind unter jedem Bild. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

markus.bs.gemeindebrief@lk-bs.de

Foto: Dirk Rühmann